

Richthofen-Symposium in Pokój 2012

Besprechung am 3. Juni 2010 mit Gemeinderat Hubert Kolodziej (Pokój)

Das Richthofen-Symposium soll im Rahmen des 9. Internationalen Weber-Festivals in Pokój als Vor-Veranstaltung des International Geography Congress in Köln 2012 stattfinden. Der traditionelle Termin des Weber-Festivals ist das Wochenende nach Fronleichnam. Termin im Jahre 2012: Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam), bis Sonntag, 10. Juni.

Am 7. Internationalen Weber-Festival konnte ich teilnehmen. Es ist ein beeindruckendes Fest in der heute kleinen Gemeinde mit Konzerten, präsentiert von Gast-Orchestern auf Weltniveau. In das Weber-Festival 2010 war die ordentliche Jahrestagung der Internationalen von-Weber-Gesellschaft im Beisein von Seiner Königlichen Hoheit, Herzog Ferdinand von Württemberg, und Herrn Baron von Weber, einem Nachkommen des Komponisten, eingebettet. Herzog Ferdinand – heute 84 Jahre alt - war der letzte Besitzer von Pokój. Mit dem Ende des Weltkrieges 1945 wurde der bis dahin blühende und reiche Ort Bad Karlsruhe von den sowjetischen Truppen nahezu ausgelöscht. Die Herzogfamilie floh an den Bodensee. Mit der Einrichtung der polnischen Verwaltung wurde der Ort in Pokój umbenannt.

Im Rahmen des diesjährigen Weber-Festivals wurde auf der rechten Seite der wunderhübschen, gleichwohl renovierungsbedürftigen evangelischen Barock-Kirche eine Büste von Carl Maria von Weber enthüllt, der eine Zeitlang am württembergischen Hof als Komponist tätig war. Die Büste wurde geschaffen von dem Oppelner Künstler Adolf Panitz (Bild 1 bei der Einweihung der Büste; am linken Mikrofon der Herzog). Adolf Panitz ist ein in der Region bekannter und sehr gefragter Künstler, der beispielsweise bei der Renovierung des Oppelner Domes zahlreiche Kunstwerke neu geschaffen hat wie überlebensgroße Grabplatten auf historischen Gräbern oder die mit Figuren übersäte schwere Bronzetür des Domes (Bild 2 Namensnennung des Künstlers in der unteren rechten Ecke der ca. 3 m x 4 m großen Tür).

Adolf Panitz wird auch die Büste des Freiherrn Ferdinand von Richthofen anfertigen, die auf der linken Seite der genannten Kirche mit Hilfe der DGfG und anderer Sponsoren errichtet werden soll. Herr Panitz überraschte mit einer ersten, viel versprechenden Skizze der anzufertigenden Büste (Bild 3; links Gemeinderat Hubert Kolodziej, rechts Adolf Panitz mit der Skizze). Die Büste soll im Rahmen des Weberfestivals mit Richthofen-Symposium im Jahre 2012 aufgestellt werden.

Räumlichkeiten für ein Richthofen-Symposium sind ausreichend im Kulturgebäude der Gemeinde und im katholischen Gemeindezentrum vorhanden, zumal die Internationale von Weber-Gesellschaft im Jahre 2012 nicht in Pokój ihre Jahresversammlung abhalten wird (sondern in Mannheim).

Außerdem stehen Räume im Gymnasium Pokój gleich neben der evangelischen Kirche zur Verfügung. Anlässlich des Richthofen-Symposiums könnte das noch namenlose Gymnasium Pokój (= Klassen 8 bis 10) „Ferdinand von Richthofen-Gymnasium“ benannt werden.

Übernachtungsmöglichkeiten ergeben sich im Hotel am Ort oder in der Nachbarschaft, auf jeden Fall in Oppeln (ca. 30 km).

Die Ausschreibung des Richthofen-Symposiums soll über den AK Geomorphologie der DGfG (noch anzufragen), die Polnische Geographische Gesellschaft, Präsident Professor Dr. Boleslaw Domanski (Universität Krakau), (noch anzufragen), den International Geography Congress u.a. erfolgen. Einzelheiten müssen abgesprochen werden. Einzuladende sind beispielsweise Herzog Ferdinand, die

Familie von Richthofen, Vertreter des deutschen Konsulats in Oppeln und der deutschen Botschaft in Breslau (noch abzusprechen), hochrangige Vertreter der deutschen Geographie sowie die Referenten im „Erdkunde“-Sonderheft „Richthofen“. Herr Kolodziej bittet darum, Herrn Prof. Domanski nach Möglichkeit nach Köln zum IGC2012 einzuladen.

Der Verlauf der Veranstaltung wäre könnte sein:

Mittwoch: Anreise

Donnerstag Nachmittag: Feierliche Enthüllung der v.-Richthofen-Büste und (möglicherweise) einer Gedenktafel am Standort des ehemaligen Geburtshauses v. Richthofens oder am Gymnasium.

Anschließend Konzert in der ev. Kirche (hochrangiges Orchester; Werke von von Weber und polnischen Komponisten, insbesondere Chopin) und Empfang durch die Gemeinde Pokój.

Freitag: Symposium

Freitagsspätnachmittag: Die Gemeinde Pokój. Führung in der Gemeinde und den ehemaligen Kurpark-Anlagen.

Freitagabend: Konzert in der katholischen Kirche Pokój (hochrangiges Orchester; Werke wie o.a.).

Samstag: Exkursion(en), Stadtextkursion Oppeln oder Wirtschaft im Oppelner Land oder Geschichte (Annaberg) oder Hochwasserschutz an der Oder.

Sonntag: Rückfahrt.

Als Sponsoren für die Veranstaltung sollen beispielsweise gewonnen werden das Auswärtige Amt mit der Botschaft in Breslau und dem Konsulat in Oppeln (Kontakt hergestellt), die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit (Kontakt angebahnt), deutsche Großfirmen, die im Oppelner Land vertreten sind (Heidelberg Zement, Braas).

Ich habe Herrn Kolodziej dazu angeregt, eine bilinguale deutsch-polnische Klasse aus Pokoj oder aus dem benachbarten Liceum in Dobrzen Wielki (Klassen 11-13) zu finden, die zum International Geography Congress nach Köln fahren möchte. Finanzierung etc. müsste geklärt werden.

8. Juni 2010

E. Schallhorn

Bild 1: Seine Königliche Hoheit Herzog Ferdinand von Württemberg (links) kurz nach der Enthüllung der Carl Maria von Weber-Büste.



Bild 2: Inschrift des Künstlernamens „A. Panitz“ in der Bronzetür des Domes zu Oppeln.



Bild 3: Gemeinderat Hubert Kolodziej (links) und Künstler Adolf Panitz, der einen ersten Entwurf für die von Richthofen-Büste zeigt.

